

METALL NACHRICHTEN

Für die Beschäftigten von
Continental | Dezember 2020

CONTI BLOCKIERT - GESPRÄCHE ABGEBROCHEN

Seit Ende September sprachen IG Metall und Betriebsräte mit dem Continental-Management über einen möglichen Zukunftspakt, wie er bei anderen Automobilzulieferern längst abgeschlossen wurde. Ziel war, den angekündigten massiven Stellenabbau im Konzern zu verhindern und Perspektiven für den Erhalt der Standorte zu entwickeln. Doch Conti hat sich allen Lösungsvorschlägen verweigert. Deshalb hat die IG Metall die Gespräche jetzt abgebrochen.

Mittlerweile ist klar, dass das Management keinen ernsthaften Verhandlungsspielraum mitbrachte. Das Unternehmen will Arbeitsplätze abbauen, betriebsbedingt kündigen und Produktionsumfänge an Billiglohnstandorte verlagern. Vertreter des Unternehmens sprechen nur von Vollzeit-äquivalenten und wissen nicht einmal wie viele Menschen an den einzelnen Standor-

ten betroffen sind. Vor diesem Hintergrund sieht die Tariff Kommission keine Basis für die Fortsetzung der Gespräche. Denn das Unternehmen lässt sich auf keinerlei alternative Vorschläge zur Standort- und Beschäftigungssicherung ein. Es geht um die Rendite und sonst nichts. Und offensichtlich hat das Management die Absicht, die Pandemie für den Kahlschlag zu nutzen. In

der Öffentlichkeit spricht Conti von Qualifizierung der Beschäftigten, feiert sich für entsprechende Programme und ehrt im Rahmen von C1TT die Besten. Gleichzeitig will der Konzern 13.000 Menschen entlassen weil das Management glaubt, so, und nur so, ließen sich die Herausforderungen der Transformation bewältigen.



» Bezirksübergreifend haben die Arbeitnehmervertreter - die Betriebsräte an den Standorten sowie die IG Metall - den Schalter umgelegt: Wenn Continental kein Interesse an konstruktiven Gesprächen hat und keine nachhaltigen Lösungen für die Standorte mit den Arbeitnehmervertretern erarbeiten will, bleibt nur der Protest. Protest, der Continental zu konstruktiven Verhandlungen zwingen soll. Nicht die Beschäftigten haben die Herausforderungen der Transformation verschlafen, es war das hochbezahlte Management von Conti, welches sich jahrelang hoher Renditen erfreute, die die Beschäftigten erarbeitet haben. Deshalb werden wir uns jetzt auch nicht abspesen lassen. Wir kämpfen gemeinsam an allen Standorten für unsere Arbeitsplätze.«

Jörg Köhlinger
Bezirksleiter
IG Metall Mitte

» Es ist enttäuschend, dass in unseren Gesprächen von Seiten des Managements offensichtlich kein Interesse an mittel- oder langfristiger Sicherheit für die Beschäftigten bestand. Das ist keine Grundlage für Verhandlungen und schon gar nicht für ein Ergebnis, auf dem wir aufbauen können. Nun werden wir einmal mehr deutlich machen, dass weder jahrelange Versäumnisse des Managements noch die Corona-Krise auf dem Rücken der Belegschaft ausgetragen werden dürfen! Wir werden uns nun an den einzelnen Standorten für innovative Lösungen, Zukunftstechnologien und damit Sicherung der Arbeitsplätze einsetzen.

Dafür werden wir
gemeinsam kämpfen!«



Christiane Benner
2. Vorsitzende IG Metall
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende
Continental



FLUGBLATT-AKTION AN ALLEN STANDORTEN

Die Flugblatt-Aktion findet jetzt an allen Standorten statt. Die Pandemie hindert uns nicht für unsere Arbeitsplätze zu kämpfen. Werdet Mitglied der IG Metall - Solidarisch in die Offensive. Jetzt gilt es, auf Basis der allgemein zur Verfügung stehenden tariflichen Instrumente, an den einzelnen Standorten, gemeinsam mit den Betriebsräten, Vertrauensleuten und Beschäftigten, Lösungen zum Erhalt der Arbeitsplätze und Standorte zu entwickeln. Die Transformation kann nur mit qualifizierten Beschäftigten und guten Produkten gelingen. Insofern ist klar, wofür wir an den einzelnen Standorten streiten werden: Nachhaltige Innovationen, wettbewerbsfähige Produkte und Qualifizierungsangebote für die Beschäftigten.



Johann Horn
Bezirksleiter IG Metall Bayern

»Ich habe bei Continental überhaupt keinen ernsthaften Willen erkennen können, mit uns über Beschäftigungssicherung zu sprechen. Der Konzern erhebt in der Corona-Krise ein Renditeziel von 8 Prozent zum Maßstab und will dafür massenhaft Beschäftigte entlassen. Das ist ein Schlag ins Gesicht aller, die sich dafür einsetzen, solidarisch durch die Krise zu kommen. Wir wollen Lösungen ohne betriebsbedingte Kündigungen und Standortschließungen. Continental verweigert sich diesen Bemühungen. So machen Gespräche keinen Sinn mehr. Wir haben ein 3-Phasen-Modell erarbeitet, das an den Standorten Ingolstadt und Bebra/Mühlhausen in die Verprobung gegangen ist. Ziel war es zu prüfen, ob es gelingen

kann, vor Ort Standortperspektiven zu definieren und Alternativen zu Entlassungen und Werkschließungen auf den Weg zu bringen. Conti hat sich keinen Millimeter bewegt. Damit ist die Verprobung gescheitert. Jetzt liegt es an den Beschäftigten an den einzelnen Standorten, dem Konzern zu zeigen, dass sie so nicht mit sich umspringen lassen.«

»BESCHÄFTIGTE LEISTEN GROSSEN EINSATZ!

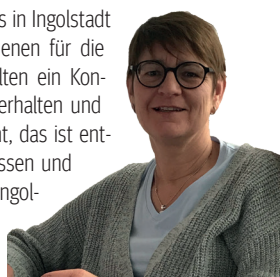
»Ich finde es sehr enttäuschend, dass Continental bei den Verhandlungen nicht bereit war, nennenswerte Zugeständnisse zur Beschäftigungssicherung zu machen. Nun müssen in den Standorten zwischen Betriebsrat und Standortleitung individuelle Lösungen ausverhandelt werden. Das ist meiner Meinung nach nicht die schlechteste Möglichkeit, sind doch in vielen Betrieben die Produktionslinien voll ausgelastet. Die Beschäftigten bringen unter schwierigen Bedingungen einen großen Einsatz. Das wird hoffentlich auf lokaler Ebene mehr anerkannt als von der Konzernzentrale.«



Lorenz Pfau
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Continental Regensburg

»WIR WERDEN WEITERE AKTIONEN PLANEN!

»Bei der Verprobung des Standort-Perspektivprozesses in Ingolstadt wollte der Arbeitgeber nur Dinge vereinbaren, bei denen für die Beschäftigten überhaupt nichts rausspringt. Wir wollten ein Konzept mit Lösungen entwickeln, um Arbeitsplätze zu erhalten und den Standort zu stärken. Der Konzern wollte das nicht, das ist enttäuschend. Wir werden das nicht auf uns beruhen lassen und werden weitere Aktionen planen. 199 Arbeitsplätze in Ingolstadt werden wir nicht kampfflos hergeben.«



Carmen Löffler
Betriebsratsvorsitzende
Conti Temic microelectronic I Ingolstadt

»CONTI, JETZT GIBT'S CONTRA!

»Wir kämpfen weiter um unser Werk. Dafür gibt es jede Menge Argumente. Dass bei Conti nicht möglich ist, was bei Bosch und ZF geht, versteht niemand. Wir kämpfen gemeinsam mit den Leuten in der Region und mit allen Standorten. Conti, jetzt gibt's contra!«



Frank Grommeck
Betriebsratsvorsitzender
Continental Automotive I Karben



CONTINENTAL BABENHAUSEN

Am Standort Babenhausen im Rhein-Main-Gebiet sollen knapp 2.600 der derzeit etwas über 3.000 Arbeitsplätze abgebaut werden. In den Verhandlungen zum Interessenausgleich am Standort zeigte sich der Arbeitgeber ebenso hartleibig wie in den Sondierungsgesprächen zu einem Zukunftspakt auf Konzernebene. Deshalb wehren sich jetzt die IG Metall-Mitglieder am Standort und mobilisieren für einen Sozialtarifvertrag. Für angemessene Abfindungen und eine Transfergesellschaft können sie nun auch mit Warnstreiks Druck machen.

»LEISTUNGEN DER MITARBEITER RESPEKTIEREN!



»Wir fordern die Arbeitgeberseite dazu auf, von den Schließungsplänen Abstand zu nehmen und die über Jahre erbrachte Leistung der Mitarbeiter zu respektieren. Der Unmut der Belegschaft soll nicht weiter geschürt werden, da es nicht widerstandslos hingenommen wird. Wir sind mit der Landesregierung und der IG Metall für konstruktive Gespräche bereit um Alternativen zu finden.«

Oliver Walther

Betriebsrat Continental Automotive I Mühlhausen



Dazu **Betriebsratsvorsitzende Anne Nothing:**

»Aus unserer Sicht wäre die Werkschließung sogar noch abwendbar. Wir haben dem Management ein Zukunftskonzept vorgelegt, mit dem wir im Produktionsbereich langfristig einen großen Teil der Beschäftigung halten könnten, anstelle sie auf die grüne Wiese nach Serbien zu verlagern. Wir können die Vernunft des Managements nicht erstreiken, aber natürlich haben wir noch ein Stück weit Hoffnung, dass sich in Hannover vielleicht doch noch späte Einsicht einstellt.«

»WIR WOLLEN JETZT KONKRETE PERSPEKTIVEN!

»Wir sind in Rheinböllen enttäuscht darüber, dass die Konzernspitze zu keinem konstruktivem Ergebnis mit der IG Metall bereit war. Unsere Beschäftigten im Hunsrück brauchen JETZT konkrete Perspektiven für die Zukunft unseres Standorts. Dafür werden wir auch weiter kämpfen.«

Ingo Petzold

1. Bevollmächtigter Bad Kreuznach
Betriebsbetreuer Continental Teves I Werk Rheinböllen



»WIR KÄMPFEN UM JEDEN ARBEITSPLATZ!



»Es ist schade, dass die Sondierungsgespräche nicht in Verhandlungen münden. Aber die Arbeitgeberseite ist offensichtlich nicht bereit, ohne Vorbedingungen in Verhandlungen einzusteigen. Unter diesen Voraussetzungen können faire Verhandlungen nicht stattfinden. Wir werden um jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen, weil es um die Existenz unserer Kolleginnen und Kollegen und nicht nur um »FTE`s« geht. Wir erwarten jetzt vom Unternehmen im ersten Schritt u. a. die Freigabe aller ATZ-Anträge und die Genehmigung der Anträge auf Wandlung im Rahmen des T-Zugs.«

Karl-Heinz Wicke

Betriebsratsvorsitzender
Continental Automotive I Bebra/Mühlhausen

»VOR ORT KREATIVE LÖSUNGEN FINDEN!

»Zentrale Verhandlungen waren aufgrund der Verweigerungshaltung des Unternehmens nicht möglich – gerade beim Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen haben sie gemauert. Jetzt werden wir alle Kraft daran setzen, vor Ort kluge Lösungen zu finden.«

Herbert Brückmeier
Betriebsratsvorsitzender
Continental Regensburg



Contis Karte des Kahlschlags

Der Konzern will bundesweit 13.000 gute Jobs streichen.
Unzählige Standorte sind betroffen.

1200
ContiTech
Hannover
Hannoversch Münden
Hedemünden
Korbach
Northeim
Ödelsheim
Waltershausen

200
Bebra Mühlhausen
Automotive 30
Vitesco 170

51
Wetzlar
Continental Automotive

350
Dortmund
Vitesco

1800
Aachen
Continental Reifen

223
Hannover-Stöcken
Continental Teves (ESS) 79
Continental Reifen 144

320
Gifhorn
Continental Teves

184
Mühlhausen
Vitesco

30
Berlin
Vitesco

922
Limbach-Oberfrohna
Vitesco

308
Rheinböllen
Continental Teves

220
Schwalbach
Vitesco 178
Automotive 42

457
Frankfurt
Continental Automotive

2570
Babenhausen
Continental Automotive

169
Villingen
Continental Automotive

52
Markdorf
Conti Temic

1088
Karben
Continental Automotive

479
Nürnberg
Conti Temic 229
Vitesco 250

540
Roding
Conti Mechanical Components

2100
Regensburg
Automotive 1550
Vitesco 550

199
Ingolstadt
Conti Temic

340
Oppenweiler
ContiTech Kühner



**CONTI & VITESCO:
JETZT GIBT'S
CONTRA!**



IG Metall stärken - Mitglied werden!
www.igmetall.de

MITTE